LL 16 CB Christoph Benett

Tagesordnungspunkt: 1. Wahl der Landesliste zur Landtagswahl

Selbstvorstellung



Wir sind Stadt,Land,Schleswig-Holstein-hier finde ich mich wieder in der Mitte des Slogan der uns im Wahlkampf 2022 begleiten wird-auf dem Land - ganz in der Nähe der Stadt und mit dem Herzen in und für Schleswig -Holstein. Christoph Benett,Familienvater von 3 Kindern , Landwirtssohn, Jäger ,regionaler Lebensmittelhändler, Gastronom.Ausserdem war und bin ich in diversen sozialen un dökologischen ehrenämtern tätig,

Alter:
48

Geschlecht:
m

Geburtsort:
Lübeck

Hallo, liebe Freundinnen und Freunde,

mein Name ist Christoph Benett. Ich bin 48 Jahre alt, verheiratet und Familienvater von 3 schulpflichtigen Kindern , Reservedienstleistender der Bundeswehr, Landwirtssohn , regionaler Lebensmittel-Händler, Gastronom im eigenen Café. Außerdem war und bin ich in diversen sozialen und ökologischen Ehrenämtern tätig, unter anderem als Lübecker „Stadtjäger“.

UND ich bewerbe mich für en Listenplatz 16 , um dann später mit eurer Unterstützung eine Reihe von Dingen im Landtag in **BEWEGUNG** zu bringen.

Das ist mein persönliches **Leitmotiv: „Bewegung“** – denn ohne Bewegung bewegt sich nichts, wie ein Freund immer sagt. Will sagen: Schöne Worte reichen nicht, man muss die politischen, sozialen und ökologischen Prozesse real in Bewegung bringen, eben auch im Landesparlament. Auf die **Umsetzung** kommt es an!

Ich möchte eben nicht in der Starre der Pläne verharren, sondern mit meinem grünen Herzen konkret etwas für unser Land tun. **Einige mir wichtige Themen** will ich euch kurz anreißen:

Aufgewachsen auf dem elterlichen **landwirtschaftlichen Betrieb** in Lübeck-Israelsdorf habe ich schon als Kind gelernt, wie wichtig es ist, Menschen, Natur und Tiere in einen Einklang zu bringen, der auch wirtschaftlich tragfähig ist.

Die Landwirtschaft zukunftsfähig weiterzuentwickeln mit geeigneten politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, ist ein wichtiges Ziel für mich.

***

Ein anderes Bewegungs-Ziel ist der **gesellschaftliche Zusammenhalt.**

In meinem privaten Umfeld in diversen ehrenamtlichen Tätigkeiten höre ich den Bürger*innen immer gut zu. Es gibt viele Ängste, die die Menschen unseres Landes beschäftigen. Vielen fehlt das Vertrauen in „die Politik“.

Ich bin aber davon überzeugt, dass wir als Grüne gute Argumente für einen verbesserten gesellschaftlichen Zusammenhalt, aber auch und gerade für die Bekämpfung der Klimakrise und für viele andere Themen haben. Mit diesen Argumenten können wir den Menschen ihre Ängste durchaus nehmen!

Jedenfalls möchte ich gemeinsam mit euch dafür in einen offenen und ehrlichen Wahlkampf gehen. Offensiv-bewegt und bewegend, selbstbewusst, mit einem klaren Ziel vor Augen: ein Land, in dem soziale Gerechtigkeit und

Wirtschaftlichkeit keine Gegensätze mehr sind, eine Politik, die über Generationen denkt und nachhaltig handelt.

***

Hier liegt mir besonders der **Natur- und Artenschutz** am Herzen, aber natürlich auch der umfassende **Klimaschutz** und speziell die hierfür benötigte **Energiewende**.

Diese großen Aufgaben können wir in unserem Land gemeinsam mit Wirtschaftsverbänden, Tourismusverbänden, Bauernverbänden, Jagd-, Naturschutzverbänden und den Bürger*innen voranbringen.

Aus meiner bisherigen Arbeit in verschieden Verbänden weiß ich, wie wichtig es ist, Ziele gemeinsam und nicht gegeneinander zu verfolgen.

Eine zukunftsorientierte Bewegung sollten wir zum Beispiel im **Tourismus** zustandebringen.

Viele Regionen haben ja bereits erkannt, wie wichtig es ist, einen nachhaltigen Tourismus zu betreiben. Große „Hotelklötze“ (wie auf dem Priwall) sind sicher nicht die Zukunft eines erfolgreichen Tourismus in Schleswig-Holstein.

Ich jedenfalls setze auf einen Tourismus, der unsere Küstenregionen in ihrer Natur und Artenvielfalt achtet und in der Geschäftsentwicklung berücksichtigt.

***

Gleiches gilt für die in Schleswig-Holstein so wichtige **Landwirtschaft**. Sie stellt sich jetzt mehr und mehr auf einen Wandel im Sinne des Klimaschutzes. Gemeinsam mit Bauernverbänden erreichen wir in Gesprächen bald schon neue Ziele, die auch zum Erhalt der oft ortsprägenden Betriebe beitragen. Gemeinsam mit den Landwirten werden wir das Thema Tierwohl vertiefen, ebenso das Thema erneuerbare Energien. Die Zerstörung fruchtbarer Böden ist unverantwortlich und nicht das eigentliche Ziel der Bauern. Die Sicherung der **Bio-Diversität** ist gewissermaßen überlebens-wichtig.

In diesem Zusammenhang ist es für mich und für uns Grüne auch von großer Bedeutung, den Flächenverbrauch im Bereich Bauen stark zu reduzieren, denn Flächenversiegelung zerstört Natur und Artenvielfalt und ist dabei ein Treiber des Klimawandels.

Zum Glück haben inzwischen auch große Wirtschaftsunternehmen in der Industrie erkannt, wie wichtig die Energiewende ist, und sehen hier neue wirtschaftliche Chancen. Die Politik muss hierfür den geeigneten Rahmen und die passende Unterstützung schaffen. Wir müssen dabei lernen, den Betroffenen genau zuzuhören, und dann gemeinsam nach Lösungen suchen.

***

Lösungen brauchen wir unbedingt auch sehr bald im Bereich des völlig überspannten **Wohnungsmarktes**: Es gibt für uns Grüne ein Recht auf Wohnen! Wohnungsbaupolitik darf nicht nur für Investoren und Vermögende da sein. Wir müssen versuchen, eine Bewegung Richtung neuer Balance am Markt loszutreten, sodass der übermäßige Mietenanstieg gestoppt und der soziale Wohnungsbau wirklich wiederbelebt werden kann. Klimagerechtes Wohnen muss auch sozial gerecht sein!

***

Ein weiteres mich bewegendes Thema ist die **Integration** von Flüchtlingen.

Vor vielen Jahren habe ich aus eigener Kraft ein Projekt für unbegleitete Flüchtlinge in Lübeck ins Leben gerufen. Wir konnten einigen von ihnen ein Zuhause geben: in einer WG gemeinsam mit jungen deutschen Studenten. Hier konnte und kann schön voneinander gelernt werden: die Sprache, die Kultur der neuen Heimat, Werte und Sitten, aber auch persönliche Ängste oder Sorgen.

Die Integration darf halt nicht am Schreibtisch des Sachbearbeiters der Ausländerbehörde enden!

Ich selbst war in den vergangenen Jahren viele Monate in Auslandeinsätzen der Bundeswehr und weiß um die Schicksale der zu uns Kommenden in ihrer alten Heimat.

Ich habe hier dann viele junge Menschen kennenlernen dürfen, die sich hier einbringen möchten. Das müssen wir unterstützen!

Ich möchte Schleswig-Holstein als ein offenes Land für alle Kulturen dieser Welt sehen. Ein Land, in dem wir es schaffen, unsere Werte und Ziele mit denen zu teilen, die nach ihrer Flucht aus den Krisengebieten in unserem Land leben wollen .

Ich möchte Rassisten und Populisten in unserem Land auf allen Ebenen den Wind aus den Segeln nehmen und mich dafür einsetzen, eine breite Anerkennung der Flüchtlinge schaffen. Einheimische Bürger*innen und neuheimische Flüchtlinge sollten einfach viel mehr voneinander erfahren und lernen. Dann entstehen Perspektiven statt Vorurteilen.

***

Last but noch least möchte ich noch den Themen- und Bewegungs-Bereich der **„Kultur“** im engeren Sinne erwähnen:

Die Corona Pandemie hat insbesondere Künstler und kleine Einrichtungen leiden lassen. Viele Gespräche zeigen mir, wie wichtig es ist, hier die Rahmenbedingungen für Kulturschaffende zu verbessern. Die Politik wird sicher hinsichtlich der Folgen der Pandemie auch noch in den kommenden Jahren gefragt sein. Natürlich brauchen neben der Kultur auch der Einzelhandel, die Gastronomie und andere Bereiche auch weiterhin unsere Unterstützung.

***

Für all dies und mehr möchte ich die politischen Dinge auch auf Landesebene in Bewegung bringen. Auf die politische Arbeit in unserem Wahlkreis bin ich aufgrund meiner langjährigen guten Vernetzung in diversen Vereinen und Verbänden gut vorbereitet. Viele Menschen im Wahlkreis kennen mich aus meinem Tun in allerlei Ehrenämtern.

Aus vollem, stets bewegtem Herzen bewerbe ich mich heute um den Listenplatz 16.

Zusammen mit den Mitgliedern möchte ich für grüne Ziele wie die genannten mit voller Kraft in den Landtagswahlkampf einsteigen.

Ich würde mich freuen, wenn Ihr mir euer Vertrauen entgegenbringt.

Vielen Dank.

(Christoph Benett, Lübeck-Israelsdorf)